

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: UBL Lehmann [mailto:ubl_international@t-online.de]

Gesendet: Freitag, 16. Oktober 2020 18:50

An: 'gl.cert@gmx.de'

Betreff: SM21: Genome Editing - GVO 2.0 Nachweismethode ein Meilenstein?

Sehr geehrter Herr Mustermann,

gemäß dem Motto "Dichtung und Wahrheit" stellt sich die Frage:
Lassen sich mit einem einfachen Test GVOs nachweisen?
Siehe hierzu beiliegende Kurzbeschreibung.
Dem Ziel sei man nahe, jubelten Anti-Genetik-NGOs.
Das ist jedoch ein Trugschluss, weil die Zulassungsbehörde dies anders sieht.

Derart perfide mit den Ängsten der Verbraucher zu spielen, ist höchst unmoralisch.
Das "Ohne GenTechnik" Siegel für tierische Lebensmittel soll dem Verbraucher
u. a. eine garantiert gentechnikfreie Fütterung der Nutztiere suggerieren.
Was wir endlich und unabdingbar brauchen, ist ein EU-Züchtungs- und Zulassungsrecht,
das nicht nach der Methode der Erzeugung, sondern nach dem tatsächlichen Risikogehalt
der Produkte für Mensch und Umwelt differenziert.

Wir brauchen endlich Klarheit und Wahrheit für Anwender und Verbraucher.
Alles andere sind absurde Versuche, um die Daseinsberechtigung des „Ohne GenTechnik“
Siegels zu retten."

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Lehmann



UBL Lehmann
Management Consulting

Dammweg 6
31552 Rodenberg
Tel.: +49 5723 9896054
Fax: +49 5723 9862518
Mobil: +49 175 412 6015
E-Mail: ubl_international@t-online.de

Diese E-Mail ist allein für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Sie kann rechtlich vertrauliche Informationen enthalten.
Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte unverzüglich den Absender per E-Mail und löschen
Sie diese E-Mail von Ihrem Computer, ohne Kopien anzufertigen. Vielen Dank!